

## Herrliches und Schönes.

Wie nicht anders zu erwarten stand, hat der in den getroffenen Vormittagstagen herrschende heftige Sturm, der auch das Gerüst des südländischen Schwimmbadcausal-Baus am Elbberg zum Einsturz brachte, in den öffentlichen Anlagen ebenfalls mancherlei Verheerungen angerichtet. So wurde u. a. im Großen Gehrige auf der sog. Elballee einer der dort stehenden starken Lindenbäume, der wunderschön geworden war, umgebrochen. In den Zwinger-Anlagen fiel ihm eine am Zwingerseit befindliche Weide zum Opfer, während von einem größeren Weldenstamme, dessen Rinde weit in den Teich hinausragten, der unterteilt gefällt wurde und entfernt werden musste. Die gleichen Beobachtungen liegen sich in den Anlagen der Bürgerwiese und im Großen Garten anstellen. Mit den Strompassanten verfuhr der Sturm nicht minder rigoros. An der Seite des Königs- und Altenbergerstrasse warf er eine ältere Dame, die ein etwa 1½-jähriges Kind auf den Armen trug, zu Boden. Die durch den deligen Schred tödlich gelähmte Frau vermochte sich nur mit Unterstützung blitschneller Freunde zu erhalten, die ihr auch von dem umgestürzten Geleiter entführten Sachen: Hut und - Chignon wieder zustellen. Am Ausgang der Schillerstraße war die Gewalt des Windes so stark, dass Kinder einschlaufen ausgebogen und umgeworfen wurden und in Gefahren unter die Straßenbahnen, die dort harrt am Trottoir vorbeizüben, zu geraten. Die Zahl der fortgesetzten Hütte, deren Träger oft die verzweifeltesten Anstrengungen machen mussten, um wieder zu ihrem Eigentum zu gelangen, war Legion. An der Carolaplatz machten Knaben, die sich am Elbuhren aus Altenbergs Seite aufhielten, förmlich ein Geschäft aus dem Hinlangen solcher Rostbedeckungen, die sich unfeindlich von ihren Besitzern getrennt hatten, und freudig wendeten die letzteren ihren Obolus. Auf dem Schienenniveau wurde ein Kinderwagen mit zwei kleinen Insassen umgeworfen; diese lamen zwar ohne wesentliche Verletzungen davon, aber der übrige Inhalt des Wagens zeigte sich "in alle Winde".

Das gerichtliche Nachspiel der bei den in den Tagen vom 26. bis 28. Mai aus Anlass des Streiks begangenen Aussperrung der Bauarbeiter in den Stadtteilen Friederichtstadt und Neustadt stattgefundenen Strafenkrawallen verhafteten Bechouen dort mit den jüngsten Verurteilungen der heute zu Ende gehenden Schwurgerichtsperiode als abgeschlossen gelten. So mild im allgemeinen die Strafen erschienen, so sind doch von den gerichtlichen Behörden im ganzen 37 Jahre 4 Monate 3 Tage Gefängnis, 19 Wochen 3 Tage Haft und 119 Mark Geldstrafe ausgeworfen worden. In 38 erkrankungsbedingten Hauptverhandlungen, die vor dem Amts-, Land- und Schwurgericht stattfanden, hatten sich insgesamt 65 Personen zu verantworten, darunter auch eine Arbeiterschaffrau, die wegen Beleidigung des Gendarmeriecorps vom Strafrichter mit 25 Mark Geldstrafe belegt wurde. Acht Angeklagte wurden freigesprochen. Diese Personen stellen noch nicht die Gesamtzahl aller anlässlich der Unruhen erfolgten Verhaftungen dar; denn eine ganze Anzahl der Festgenommenen wurde von der Polizeidirektion mittels Strafantrags mit Geld- oder Haftstrafen belegt oder vom Amtsgericht ohne öffentliche Verhandlung mit Strafbefehlen bedacht, wobei die ausgeworfenen Freiheitsstrafen nicht selten als durch die Untersuchungsbehörde verbürgt galten. Neben den Übertretungsparagraphen des Reichsstrafgesetzes über die öffentliche Ordnung und Ruhe, sowie dem § 177 der städtischen Verkehrsordnung (das Richtbefolgen der von den Gendarmen aus Verkehrs-polizeilichen Rücksichten erteilten Weisungen) erfolgte Verurteilung der Beamtin, aber auch wegen Landfriedensbruchs und Aufruhrs. Die Höchststrafe beträgt für die Radelstürmer im Einzelfalle 2 Jahre Gefängnis neben 5jährigem Chorverlust.

In der Sitzung der Delegierten sämtlicher deutscher Gastwirtschaften in Leipzig wurde u. a. beschlossen, eine Petition an den Bundesrat zu richten, daß in Städten über 20 000 Einwohner die 18-jährige Altheilige, in Städten unter 20 000 Einwohnern die 14-jährige Altheilige eingeführt werde. Die Büttner, die eine mehr selbständige Stellung haben, sollen von diesen Bestimmungen ausgeschlossen bleiben. — Über das sog. "Militärverbot", unter dem insbesondere die Saalälteste leiden, berichtete Herr Kotte-Leipzig. Man kam dahin überein, den einzelnen Verbänden zu empfehlen, daß sie bei den militärischen Behörden für eine Beleidigung des Verbots eintreten und überhaupt davor hinwirken, daß eine Milderung der strengen militärischen Bestimmungen erreicht werde.

120 Städte haben sich am Mittwoch, den 14. Oktober, nachmittags 2 Uhr, auf Kohlenbahnhof Dresden-Alstadt öffentlich versammelt.

In der Villenkolonie Alt-Kriedstein (Bahnstation Röderbrücke), die noch anfangs dieses Jahres nur Baupläne zeigte, hat während des Sommers reges Baubeginn gegeben. Diese frühere Villen sind entstanden und zum Teil bezogen worden, andere sind noch im Bau begriffen oder zum Beziehen fertig gestellt. Das gerade dritte Jahr der Wohnsiedlung einen ganz besonderen Anziehungspunkt zur Ansiedlung bietet, so sehr sich voraussehen, liegt doch dieses Terrain auf dem damals bestens geeigneten Höhenzug, an dem die Bahn am nächsten herantritt, so daß hier den Bewohnern bei bequemer Erreichbarkeit 17–10 Minuten Gehzeit vom Bahnhof ein grandios überbautes Szenes Panorama bietet. Denn hier auf die beweiste Verbindung mit Dresden fährt es 65 Fahrzeuge und elektrische Bahn hingestellt wird, so möchte auch noch erwähnt werden, daß gerade gegenwärtig die Straßen des Alt-Kriedstein-Kolonie seitens der Gemeinde mit elektrischer Beleuchtung versehen werden. Die Bauplattenpreise hat sie bei 800 noch durchschnittlich (von 6000 M. an aufwärts), doch rückt dieselben bei weiterer Besiedelung dieses festen schönen Geländes bald heran, wodurch erwartungshalt ein baldiger Abschluß zu empfehlen wäre. Die Preise der zur Zeit fertigen und zu erwerben Villen schwanken einschließlich Bauplatz zwischen 20–40 000 M. und können dieselben nicht nur in der Woche, sondern auch Sonntags zwischen 11 und 1 Uhr beobachtigt werden.

Der Militär-Verein Königl. Sächsische Ulanen veranstaltet Donnerstag, den 15. Oktober, im "Tivoli" einen familiären Abend mit großem, humoristischen Konzert, ausgeführt von Winter-Tymians Sängern, Gabenlotterie und Ball.

Berichtete kleine Mitteilungen. Die Gesellschafts-Abteilung Hansa im Kreisverein Dresden veranstaltet am Freitag, abends 8½ Uhr im "Cobraro" Steinstraße, das 1. Wintervergnügen, bestehend in Konzert der Vittoria-Sänger. — Im Wiener Garten erfreuen sich die Konzerte des Original Wiener Schrammel-Quartets "Frischauer" täglich eines zahlreichen Besuches. Heute findet Straußkonzert mit apartem Programm statt. — Im Palais-Restaurant Ferdinand- und Strudelhause, werden von jetzt an wieder die täglichen Konzerte, beginnend nachmittags 4 Uhr, abgehalten.

Im Thälheim brannte am Montag früh gegen 1 Uhr ein in der Nähe der Bahnhofstraße stehender Lagerdrapp mit sämtlichen Vorräten an Heu, Stroh, Brüflets usw. vollständig nieder, wobei auch mehrere Häuser in den Flammen umfielen. Das Feuer dürfte angelegt worden sein.

Im Stadtwald in Grimma wurde vorgestern ein unbekannter Mann erhangt aufgefunden. Ein bei der Polizei befindlicher Militärsoldat lautete auf den Schuhmacher Karl Leopold Panzer, geboren am 4. Juni 1883 in Möditzburg bei Erfurt. Der Umstieg dieses Passes mag jedoch die Aussicht Reiterwirt Eduard Albin Böhme. Eine Poststelle, die der Tod in der Tasche hatte, läutete die Adreß-Poststelle Böhme in Möditzburg.

Dahlen, 6. Oktober. Gestern nachmittag wurde unser Bürgermeister Herr Hugo Müller durch Herrn Ammashauptmann v. Carlowitz in sein Amt eingewiesen. Abends fand zu Ehren des neuen Stadtoberhauptes ein Kommers statt.

Wenig erfreuliche Zustände scheinen in der Kirchengemeinde Döbeln bei Grimma hinsichtlich der geistlichen Fürsorge zu herrschen. Wegen Erkrankung des dortigen Geistlichen konnte eine sechzehnjährige Tochter der Kirchenbücherin bekannter Name aus achtzehnjähriger Familie nur durch den Kirchschul Lehrer beerdigt werden, ohne eigentlich welchen geistlichen Segen und Zuflucht zu erhalten. Da die Erkrankung des Geistlichen bereits am frühen Morgen eingetreten war, so hätte doch für eine Stellvertretung aus den benachbarten Kirchengemeinden oder der nahen Stadt Grimma gesorgt werden können, um so mehr, als auch zwei Trauungen, zu denen die auswärtigen Gäste versammelt waren, angelegt waren, aber nicht abgehalten werden konnten. Derartige Vorwürfe sind sehr geeignet, immer mehr Gleichgültigkeit den Bestrebungen der Kirche gegenüber hervorzurufen, und es wäre wohl angebracht, wenn die Kirchenbezirke der Angelegenheit einmal naherkerten würde.

Oederan, 7. Oktober. Stadtrat und Stadtverordnete beschlossen, die Errichtung einer Waschanstalt und bewilligten hierzu 36 000 Mark.

Saathain, 7. Oktober. Der Verein sächsischer Gemeindebeamten, Bezirk Döbeln, hält nächstes Sonntag, 11. Oktober, seine Herbstversammlung hier ab.

Rohrbach, 7. Oktober. Der heftige Sturm hat hier und in der Umgebung an Gebäuden und Bäumen erheblichen Schaden verursacht. In der Strophe "Am Wasser" wurde ein Baumriese (Wind) ausgeworfen und in die Gärten geschleudert, wobei ein Haussgiebel beschädigt und mehrere Staufen zerstört wurden sind.

In Döbeln i. B. wurde ein bei der Amtshauptmannschaft ausgesetzter Bureaudleiner wegen Unterschlagung verhaftet.

Dem Fleischwärter Marcus (gen. Schippan) in Caminau, dem Fleischwärter und Bäcker Jakob in Königswartha und dem landwirtschaftlichen Arbeiter Gabino in Krünz ist das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden.

In der Webstühlen-Fabrik von E. H. Ziegler in Neugersdorf wurde am Montag nachmittag in der 5. Stunde der Schlossermeister Holub aus Philippsthal beim Aufladen eines Klemms von der Transmissionsrolle, mehrmals herumgeschleudert und schwer verletzt. Dem Verunglückten wurde die rechte Arm amputiert, aber in der Nacht zum Dienstag erlag er seinen Verletzungen.

Zu dem blutigen Liebesdrama, das sich am Sonntag im Hotel zur Krone in Bautzen abgespielt hat, wird noch berichtet, daß der Täter Johann Kowalski, der die Hotelzöchlin Wilhelmine Baumert durch drei Revolverkugeln schwer verletzt und sich selbst durch einen Schuß in die Schläfe getötet hat, in Bautzen verdeckt ist, aber von seiner Frau getrennt lebt. Er ist nicht Kaufmann, sondern war früher in einem Hotel in Bautzen Hausdiener und zuletzt in dem dortigen Emailierwerk von Gebr. Göder als Fächer tätig. Am Sonntag abend war Kowalski in Bautzen noch in lustiger Gesellschaft, wobei er mehrfach Geschenke verteilte. Später soll er einem Freunde in seiner Wohnung auch den Revolver gezeigt haben, mit dem er die Tat ausgeführt hat. Die Eltern des Mädchens hatten das Liebesverhältnis mit Kowalski nicht gebilligt, und deshalb schrieb die Geliebte an ihn den Abschiedsbrief, der das Verbrechen zur Folge hatte.

Vor einigen Tagen wurde in der Zuckersfabrik in Löbau der Arbeiter Eichler aus Bischdorf so schwer verletzt, daß er verstarb. — Bad Elster. Unter heftigen Bergfestigungserscheinungen erkrankt ist in dem Grenzort Friedersreuth die Familie Martin. Mr. hatte in der Hödelichen Mühle ein Quantum selbsterbauten Stroh mähen und verbaden lassen. Nach dem Genuss des Brotes stellte sich bei allen Familienangehörigen Übelheit und heftiges Erbrechen ein, ohne daß man die Ursache ermitteln konnte. Auf ärztlichen Rat wurde das noch vorhandene Brot beiliegend verboten. Acht Angeklagte wurden freigesprochen. Diese Personen stellen noch nicht die Gesamtzahl aller anlässlich der Unruhen erfolgten Verhaftungen dar; denn eine ganze Anzahl der Festgenommenen wurde von der Polizeidirektion mittels Strafantrags mit Geld- oder Haftstrafen belegt oder vom Amtsgericht ohne öffentliche Verhandlung mit Strafbefehlen bedacht, wobei die ausgeworfenen Freiheitsstrafen nicht selten als durch die Untersuchungsbehörde verbürgt galten. Neben den Übertretungsparagrafen des Reichsstrafgesetzes über die öffentliche Ordnung und Ruhe, sowie dem § 177 der städtischen Verkehrsordnung (das Richtbefolgen der von den Gendarmen aus Verkehrs-polizeilichen Rücksichten erteilten Weisungen) erfolgte Verurteilung der Beamtin, aber auch wegen Landfriedensbruchs und Aufruhrs. Die Höchststrafe beträgt für die Radelstürmer im Einzelfalle 2 Jahre Gefängnis neben 5jährigem Chorverlust.

In der Sitzung der Delegierten sämtlicher deutscher Gastwirtschaften in Leipzig wurde u. a. beschlossen, eine Petition an den Bundesrat zu richten, daß in Städten über 20 000 Einwohner die 18-jährige Altheilige, in Städten unter 20 000 Einwohnern die 14-jährige Altheilige eingeführt werde. Die Büttner, die eine mehr selbständige Stellung haben, sollen von diesen Bestimmungen ausgeschlossen bleiben. — Über das sog. "Militärverbot", unter dem insbesondere die Saalälteste leiden, berichtete Herr Kotte-Leipzig. Man kam dahin überein, den einzelnen Verbänden zu empfehlen, daß sie bei den militärischen Behörden für eine Beleidigung des Verbots eintreten und überhaupt davor hinwirken, daß eine Milderung der strengen militärischen Bestimmungen erreicht werde.

120 Städte haben sich am Mittwoch, den 14. Oktober, nachmittags 2 Uhr, auf Kohlenbahnhof Dresden-Alstadt öffentlich versammelt.

In der Villenkolonie Alt-Kriedstein (Bahnstation Röderbrücke), die noch anfangs dieses Jahres nur Baupläne zeigte, hat während des Sommers reges Baubeginn gegeben. Diese frühere Villen sind entstanden und zum Teil bezogen worden, andere sind noch im Bau begriffen oder zum Beziehen fertig gestellt. Das gerade dritte Jahr der Wohnsiedlung einen ganz besonderen Anziehungspunkt zur Ansiedlung bietet, so sehr sich voraussehen, liegt doch dieses Terrain auf dem damals bestens geeigneten Höhenzug, an dem die Bahn am nächsten herantritt, so daß hier den Bewohnern bei bequemer Erreichbarkeit 17–10 Minuten Gehzeit vom Bahnhof ein grandios überbautes Szenes Panorama bietet. Denn hier auf die beweiste Verbindung mit Dresden fährt es 65 Fahrzeuge und elektrische Bahn hingestellt wird, so möchte auch noch erwähnt werden, daß gerade gegenwärtig die Straßen des Alt-Kriedstein-Kolonie seitens der Gemeinde mit elektrischer Beleuchtung versehen werden. Die Bauplattenpreise hat sie bei 800 noch durchschnittlich (von 6000 M. an aufwärts), doch rückt dieselben bei weiterer Besiedelung dieses festen schönen Geländes bald heran, wodurch erwartungshalt ein baldiger Abschluß zu empfehlen wäre. Die Preise der zur Zeit fertigen und zu erwerben Villen schwanken einschließlich Bauplatz zwischen 20–40 000 M. und können dieselben nicht nur in der Woche, sondern auch Sonntags zwischen 11 und 1 Uhr beobachtigt werden.

Der Militär-Verein Königl. Sächsische Ulanen veranstaltet Donnerstag, den 15. Oktober, im "Tivoli" einen familiären Abend mit großem, humoristischen Konzert, ausgeführt von Winter-Tymians Sängern, Gabenlotterie und Ball.

Berichtete kleine Mitteilungen. Die Gesellschafts-Abteilung Hansa im Kreisverein Dresden veranstaltet am Freitag, abends 8½ Uhr im "Cobraro" Steinstraße, das 1. Wintervergnügen, bestehend in Konzert der Vittoria-Sänger. — Im Wiener Garten erfreuen sich die Konzerte des Original Wiener Schrammel-Quartets "Frischauer" täglich eines zahlreichen Besuches. Heute findet Straußkonzert mit apartem Programm statt. — Im Palais-Restaurant Ferdinand- und Strudelhause, werden von jetzt an wieder die täglichen Konzerte, beginnend nachmittags 4 Uhr, abgehalten.

Im Thälheim brannte am Montag früh gegen 1 Uhr ein in der Nähe der Bahnhofstraße stehender Lagerdrapp mit sämtlichen Vorräten an Heu, Stroh, Brüflets usw. vollständig nieder, wobei auch mehrere Häuser in den Flammen umfielen. Das Feuer dürfte angelegt worden sein.

Im Stadtwald in Grimma wurde vorgestern ein unbekannter Mann erhangt aufgefunden. Ein bei der Polizei befindlicher Militärsoldat lautete auf den Schuhmacher Karl Leopold Panzer, geboren am 4. Juni 1883 in Möditzburg bei Erfurt. Der Umstieg dieses Passes mag jedoch die Aussicht Reiterwirt Eduard Albin Böhme. Eine Poststelle, die der Tod in der Tasche hatte, läutete die Adreß-Poststelle Böhme in Möditzburg.

Dahlen, 6. Oktober. Gestern nachmittag wurde unser Bürgermeister Herr Hugo Müller durch Herrn Ammashauptmann v. Carlowitz in sein Amt eingewiesen. Abends fand zu Ehren des neuen Stadtoberhauptes ein Kommers statt.

Wenig erfreuliche Zustände scheinen in der Kirchengemeinde Döbeln bei Grimma hinsichtlich der geistlichen Fürsorge zu herrschen. Wegen Erkrankung des dortigen Geistlichen konnte eine sechzehnjährige Tochter der Kirchenbücherin bekannter Name aus achtzehnjähriger Familie nur durch den Kirchschul Lehrer beerdigt werden, ohne eigentlich welchen geistlichen Segen und Zuflucht zu erhalten. Da die Erkrankung des Geistlichen bereits am frühen Morgen eingetreten war, so hätte doch für eine Stellvertretung aus den benachbarten Kirchengemeinden oder der nahen Stadt Grimma gesorgt werden können, um so mehr, als auch zwei Trauungen, zu denen die auswärtigen Gäste versammelt waren, angelegt waren, aber nicht abgehalten werden konnten. Derartige Vorwürfe sind sehr geeignet, immer mehr Gleichgültigkeit den Bestrebungen der Kirche gegenüber hervorzurufen, und es wäre wohl angebracht, wenn die Kirchenbezirke der Angelegenheit einmal naherkerten würde.

Oederan, 7. Oktober. Stadtrat und Stadtverordnete beschlossen, die Errichtung einer Waschanstalt und bewilligten hierzu 36 000 Mark.

## Börsen und Handelsteil, Technisches.

London, 7. Oktober, vormitig 11 Uhr ab 8 Min.	Wetter: Schön.
Gold 1/4 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit:
Gold 1 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit:
Platin 1 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit:
Platin 1/2 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit:
Platin 1/4 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit:
Platin 1/8 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit:
Platin 1/16 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit:
Platin 1/32 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit:
Platin 1/64 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit:
Platin 1/128 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit:
Platin 1/256 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit:
Platin 1/512 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit:
Platin 1/1024 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit:
Platin 1/2048 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit:
Platin 1/4096 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit:
Platin 1/8192 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit:
Platin 1/16384 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit:
Platin 1/32768 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit:
Platin 1/65536 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit:
Platin 1/131072 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit:
Platin 1/262144 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit:
Platin 1/524288 oz. 880, 1000, 1050, 1080	130/131, Börsenzeit: